Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

Nr. 13 · 26. März 1937 · XIII. Jahrgang
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich / Genf
35 cts

Das Osterlied

Aufnahme aus einer Unterweisungsstunde im Berner Oberland von Paul Senn.

Méditation pascale dans l'Oberland bernois.

Minister Alexander Loudon
der neue holländische Gesandte in Bern.

S. E. Monsieur Alexandre Loudon, le nouveau ministre des Pays-Bas.

Photo Rohr

† Johannes Jegerlehner

Der viel und gern gelesene Dichter Johannes Jegerlehner erlag 66jährig einem Herzleiden, das ihn vor Jahren schon gezwungen hatte, sein Lehramt am Berner Gymnasium aufzugeben und sich in die Bergstille von Grindelwald zurückzuziehen. Jegerlehner war ein begeisterter Kenner der Alpen, ein leidenschaftlicher Sammler alter Sagen — er hat die Walliser Sagen zusammengetragen und vor der Vergessenheit bewahrt —, ein Vaterlandsfreund im tiefsten Sinne und ein Erzähler, der jenen aufrichtig-einfachen Ton zu finden wußte, womit sich die Herzen gerade der schweizerischen Leserschaft gewinnen lassen. Von seinen zahlreichen Werken nennen wir nur «Marignano», «Petronella», «Der Weg ins Licht» und die jüngst im Morgarten-Verlag erschienene Erzählung «Das Haus in der Wilde».

Johannes Jegerlehner, l'écrivain bernois, qui vient de mourir dans un sanatorium, avait 66 ans. C'était un conteur de grand talent qui avait recueilli maintes légendes et traditions populaires. Ses ouvrages les plus connus sont «Marignano», «Petronella», «Das Haus in der Wilde». En tant que lt-colonel, M. Jegerlehner avait été chargé de diverses missions sur le front allemand pendant la guerre et dans les camps de prisonniers.

Photo Hans Staub

Sybille Binder die schöne Darstellerin der Turandot in der Komödie «Turandot dankt ab» von Marianne Rieser, welche zur Zeit im Zürcher Schauspielhaus gespielt wird.

Sibylle Binder, la jolie actrice qui joua le rôle de Turandot dans la pièce «Turandot abdique», de Marianne Rieser, pièce qui vient d'être créée à Zurich.

Photo Schuh

Zum 100. Todestage Georg Büchners spielte das Berner Stadttheater seinen «Woyzeck» mit Heinrich Gretler in der Titelrolle.

Photo Erismann

Pour commémorer le 100me anniversaire de la mort de Georg Büchner, le théâtre municipal de Berne vient de donner son «Woyzeck» avec Heinrich Gretler dans le rôle principal.

Aufnahme aus friedlicher Zeit von Paul Senn

Auf Montserrat

Der Montserrat – gesägter Berg – ist ein Teil des Katalonischen Gebirges. An seinem Ostabhang steht auf 887 Meter Höhe die 880 gegründete, im Laufe der Zeit wiederholt zerstörte und teilweise wieder aufgebaute gleichnamige Benediktinerabtei, die seit hundert Jahren der Mittelpunkt des religiösen Lebens von Katalonien und das Ziel eines Riesenstromes von Wallfahrern war. Besonders berühmt waren die Bibliothek, die über 80 000 Bände umfaßte, das Museum und das meteorologische Observatorium dieses Klosters. Die heilige Jungfrau von Montserrat spendet Segen für die Ehe, darum wurde im weiten Umkreis kaum ein junges Paar getraut, das nicht bald nach der Hochzeit zu ihr wallfahrte. So war es früher, das heißt in der ruhigen, besinnlichen Zeit vor dem spanischen Bürgerkrieg, aus der auch dieses Bild mit den beiden Marktgängerinnen stammt. Heute herrscht eine andere Atmosphäre über dem «gesägten Berg», denn der Bürgerkrieg mit seinem Wirrwarr ist gleich in den ersten Tagen auch hier hinaufgedrungen. Die Mönche wurden vertrieben oder umgebracht, katalonische Soldaten zogen in den massigen Klosterbau ein und übernahmen die Herrschaft. Nach neuesten Meldungen beherbergt die Abtei jetzt ein Lazarett und ein Rekonvaleszentenlager.

Sur le Montserrat – montagne sciée – dans la chaîne catalane, s'élève à une altitude de 887 mètres une abbaye de Bénédictins dont la fondation remonte à l'an 800. Cette abbaye célèbre par sa bibliothèque – riche de 80.000 volumes –, son musée et son observatoire, mais avant tout par sa Vierge noire, était autrefois le but de nombreux pélerinage. Autrefois, car dès les premiers jours de la guerre civile espagnole, l'abbaye fut investie par les troupes catalanes, les prêtres chassés ou massacrés et les bâtiments réquisitionnés comme infirmerie.